

# KÄRNTNER MOTOR VETERANEN CLUB

Behördlich eingetragener Verein für hist. Kraftfahrzeuge; seit 1974!

Der KMVC berichtet:

## **Im Rückspiegel : SÜD-ENGLAND u. SÜD-IRLAND , 29.05. – 8.06.2014**

Wie im Flug sind sie vergangen ..... die 11 schönen Tage unserer Reise in den äußersten Westen Europas, die auch heuer wieder gemeinsam vom KMVC und dem STEYR-PUCH-CLUB SALZBURG. organisiert worden ist.

Eine ganze Menge haben wir im Verlauf dieser Tage zusammen erlebt und eine Vielzahl, der gewonnenen Eindrücke, wird uns sicher in positiver Erinnerung bleiben ! Sogar der Wettergott hat mitgespielt und uns – ihm sei's gedankt - vor „britischem Wetter“ bewahrt.

Rückblickend, erwähne ich hier nur eine kleine Auswahl, nennenswerter Details dieser Tage.

Gleich am ersten Tag der Reise hatte unser Busfahrer Helmut Berger, die beachtliche Strecke Klagenfurt – Metz (Frankreich) mit uns zurückzulegen : Bei Baden-Baden haben wir den Rhein überquert, die östlichste Region Frankreichs, das ELSASS durchquert und schließlich, am späten Nachmittag unser Tagesziel Metz, die Hauptstadt der geschichtsträchtigen Region LOTHRINGEN, erreicht.

Vorbei an den Kriegsschauplätzen von VERDUN, durch die freundlichen Landschaften der CHAMPAGNE, der PICARDIE und FRANZÖSISCH-FLANDERN, war bald der ÄRMELKANAL erreicht. Ein komfortables Fährschiff der Reederei P.u.O. brachte uns, in kurzer Zeit von CALAIS, hinüber auf die britische Insel, nach DOVER, mit seinen leuchtend weißen Kreidefelsen.

Der Besuch des königlichen Schlosses WINDSOR CASTLE, und der anschließende Ausflug zum geheimnisvollen, mystischen Megalith-Steinkreis von STONEHENGE, haben das nächste Tagesprogramm ausgefüllt. Es ist bis heute ein Rätsel geblieben, wie Menschen der ausklingenden Steinzeit, vor 5.000 Jahren, die mehr als 50 Tonnen schweren, riesigen Steine dieser Anlage, transportieren, bearbeiten und aufrichten konnten .....

Auch das NATIONAL-MOTOR-MUSEUM nahe BOURNEMOUTH, hat mit seinen gepflegten, historischen Automobilen, Rennwagen u.s.w., nicht nur Oldtimer-Fans begeistert. CORNWALL wiederum, belohnte uns mit herrlichen Ausblicken auf seine Landschaft ! Die wilde, zerklüftete 60 m hohe Steilküste von LAND'S END, wird uns ebenso in Erinnerung bleiben, wie die romantische Bucht von TINTAGEL mit den Resten der Burg des sagenumwobenen König ARTUS, als Kontrast zum grünen Hinterland CORNWALLS.

Eine Fähre der irischen Linien hat uns nach etwa 4-stündiger Überfahrt, von PEMBROKE in WALES, nach ROSSLARE, auf die „grüne Insel“ IRLAND gebracht.

Ich habe unsere mitreisenden Freunde, vorher extra auf den Wesensunterschied aufmerksam gemacht, der zwischen den germanisch-stämmigen Engländern einerseits, und den keltisch-stämmigen IREN, den WALISERN und den Menschen CORNWALLS andererseits, besteht. Ich bin mir ganz sicher, dass viele von ihnen, dem Wahrheitsgehalt meiner Worte zustimmen können, und dass sich das irische Sprichwort „ ein Fremder, ein Fremder ist ein Freund, dem Du vorher nur noch nie begegnet bist .... !“ in so manchen Situationen bewahrheitet hat.

Diejenigen, die mit mir zu vorgerückter Stunde, an unserem ersten Abend in IRLAND, im „Thomas Moore – Pub“ in WEXFORD waren, werden die folgenden Zeilen gerne bestätigen! In diesem gut besuchten Lokal, am Cornmarket, einer Straße in WEXFORD, konnte man bei einem kleinen „Black Bushmills“ (ich habe übrigens eine ganze Reihe unserer Mitreisenden

# KÄRNTNER MOTOR VETERANEN CLUB

Behördlich eingetragener Verein für hist. Kraftfahrzeuge; seit 1974!

Der KMVC berichtet:

für diese edle, irische Whiskey-Marke begeistert!) traditionelle irische Musik samt Gesang genießen. Das ist uns unter die Haut gegangen ! Sogar einheimische Gäste haben bei manchen Stücken ihrer Emotion freien Lauf gelassen und feuchte Augen bekommen!! Wenn Deine Sitznachbarn dann bemerken, dass auch Dich diese Musik begeistert, fragen sie Dich erfreut woher Du kommst, Du musst von Deiner Heimat erzählen. Ein junges Paar berichtet Dir daraufhin voll Freude, dass es vor einigen Jahren in Salzburg, in Zell/See geheiratet hat und fällt Dir gerührt um den Hals, da Du nur 1,5 Stunden von Zell entfernt, daheim bist. So sind die IREN : Freundlich, kontaktfreudig und herzlich ! Gerne hätte ich noch mehr Zeit mit diesen Leuten verbracht ...! Beim Verlassen des Lokales, sind die Leute an den Tischen, wo wir vorbeigekommen sind, aufgestanden und haben uns zum Abschied freundlich die Hand gegeben, als wären wir alte Bekannte..... Diese ehrliche Freundlichkeit der IREN, ist mir bereits auf unserer ersten IRLAND-Reise (2008) sehr angenehm aufgefallen !

Das ist eben die IRISCHE SEELE, auf die ich vorher aufmerksam gemacht habe ! Die findest Du sicher nicht bei den Engländern, oder in einem anderen Land, auch nicht bei uns daheim !! Wenn man sich darüber hinaus, noch mit der wirklich tragischen Geschichte dieses Landes auseinandersetzt, dann steigt die Sympathie für dieses freundliche Volk noch weiter ..... !

In der Nähe von WEXFORD haben wir später, im IRISH NATIONAL HERITAGE PARK, einem Freilichtmuseum, Interessantes über die 9.000 Jahre alte Geschichte der Insel erfahren. Weitere sehenswerte Ziele, wie die Klosterruine JERPOINT ABBEY, oder das Fischerdorf ARDMORE standen ebenfalls auf unserem Besuchsprogramm. Ein besonderer Höhepunkt war jedenfalls die Fahrt zur südwestlichen Landspitze IRLANDS, zur den schroffen, in den Atlantik hinausragenden Felsen von MIZEN HEAD. Hier boten sich, bei idealem Wetter, unvergessliche Ausblicke auf die wilde Küste und das tosende Meer.

Sogar ein jagender, kapitaler Hai hat sich hier blicken lassen ! Danach hätte allein schon der RING OF KERRY, eine Verlängerung unseres Aufenthaltes gerechtfertigt !

Auch der Besuch der Burg BUNRATTY CASTLE und des Klosterbezirkes von CLONMACNOISE, beides am Fluss SHANNON gelegen, hat sich gelohnt. Die Ausstrahlung der alten Gemäuer, hat auf so manchen von uns, sicher nachhaltig gewirkt .....

Die Stadt DUBLIN mit ihrem pulsierenden Leben, war das letzte Etappenziel der Reise. Dass IRISH WHISKEY weit besser schmeckt, als WHISKY aus SCHOTTLAND oder USA, also WHISK“EY” besser ist WHISK“Y”, das hat uns eine Führung, samt anschließender Verkostung bei JAMESON in DUBLIN eindeutig bewiesen, bevor uns am nächsten Tag, die LINGUS AIR mit einem ruhigen Flug nach München und uns anschließend ein EBNER-Bus endgültig, und wohlbehalten nach Hause gebracht hat.

Ich möchte diesen Bericht nicht beenden, ohne unserem Busfahrer Helmut nochmals ein besonderes DANKE auszusprechen, für seine sichere, umsichtige Fahrweise sowie seine Hilfsbereitschaft! Ein großes DANKE auch an alle Teilnehmer an dieser Reise, für die erwiesene Kameradschaft, die Disziplin und die gute Laune ! Und nicht zuletzt ein aufrichtiges DANKE an Gerhard Setschnagg, für die großartige Zusammenarbeit !!

Gerhard Reichl